

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenteile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 16.

Donnerstag, den 5. Februar 1880.

5. Jahrg.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Es lief in diesen Tagen das Gerücht um, die Minister v. Puttkammer, Bitter und Friedberg hätten ihre Entlassung erbeten. Das Gerücht ist inzwischen schon dementirt worden. Allerdings ist der Finanzminister Bitter in der Kammer mit dem Schanksteuergesetz nicht durchgedrungen und die Stellung des Cultusministers ist ebenfalls nicht ganz klar; was aber Herrn Friedberg betrifft, so liegt absolut kein Grund vor, der ihn zum Rücktritt veranlassen könnte. Ein altes Sprichwort sagt: „An jeder Sage ist eine Sache.“ Die Zukunft muß lehren, ob auch an der Sage von den genannten Rücktrittsgesuchen eine Sache sei.

**Oesterreich-Ungarn.** Von der Ministerkrise in Wien ist es auch wieder still geworden. Aber binnen wenigen Tagen wird die Krise von Neuem hereinbrechen. Die Conservativen werden nämlich die Berathung der Vorlage über die bosnische Verwaltung zum Angriffspunkt nehmen; sie betonen jetzt schon mit Eifer, daß für Annahme derselben eine Zweidrittelmajorität nothwendig sei; sie glauben damit ihre Zustimmung theuer verkaufen zu können. Allerdings kann die Vorlage auch von der Tagesordnung abgesetzt werden, aber höchstens auf 8 Tage; denn die ungarische Delegation hat beschlossen, die Mittel für die Befestigung der neuen Provinzen nicht eher zu bewilligen, bis das Verwaltungsgesetz von den Vertreterschaften beider Reichshälften angenommen und veröffentlicht worden ist. Dieser Kampf wird also in einigen Tagen entschieden sein müssen, mit ihm vielleicht das Schicksal des Ministeriums Taaffe.

**Frankreich.** Wiederum hat eine bekannte Persönlichkeit die Augen für immer geschlossen. Granier de Cassagnac, der Vater des bekannten bonapartistischen Kaufhofs Paul de Cassagnac, ist am Sonntag in einem Alter von 74 Jahren gestorben. Er war unter der Julimonarchie ein eifriger Anhänger Louis Philipps, und ging nach dem Staatsstreich in das Lager Napoleons über. In den letzten Jahren erregte er namentlich Aufsehen durch seine „Erinnerungen an das zweite Kaiserreich“, welche im „Figaro“ erschienen.

**Italien.** Das Treiben der „Italia irredenta“ wird nun auch der Regierung zu bunt. Der Minister des Innern hat einen Erlaß an die Präfecten der an Oesterreich grenzenden Districte gerichtet, worin er in sehr entschiedener Weise den außerordentlichen Werth hervorhebt, welchen die italienische Regierung auf die Pflege des herzlichen Freundschaftsbundes mit Oesterreich-Ungarn lege, und wie sehr ihr daran gelegen sein müsse, Alles zu vermeiden, was dieses Einvernehmen stören und der österreichisch-ungarischen Regierung Anlaß zu gerechten Beschwerden geben könne. Die Präfecten werden daher angewiesen, in diesem Sinne auf die ihrer Verwaltung unterstellten Provinzen einzuwirken, die in denselben sich aufhaltenden Ausgewanderten sowohl als auch die aus Triest, Görz, Trient u. s. w. zureisenden politischen Agitatoren zu überwachen und jede Ausschreitung derselben mit rücksichtsloser Strenge zu unterdrücken.

**Rußland.** Es scheint der Polizei gelungen zu sein, in St. Petersburg einen Hauptschlupfwinkel der Nihilisten ausfindig zu machen. Als die Polizei in der Nacht zum Sonnabend behufs einer Haussuchung in einem Hause der Sappeurstraße eintraf, fand sie beide Eingänge der Wohnung Nr. 9 geschlossen. Nachdem die Hauptthür geöffnet worden war, ertönte aus der Wohnung ein Schuß, welchem alsdann weitere Schüsse folgten. Die Polizei betrat mit zwei Gendarmen die genannte Wohnung und fand daselbst drei Männer und zwei Frauen vor, welche fortführen zu schießen; ein Polizeioffizier wurde contusionirt, einer der Bewohner der Wohnung tödtete sich durch einen Revolveranschlag. Nach Verhaftung der genannten Verbrecher wurde die Durchsuchung der Wohnung vollzogen und hierbei eine Druckpresse, eine große Anzahl soeben abgezogener Exemplare der nihilistischen Zeitung „Narodnaja Wolja“, sowie Druckschrift, falsche Petschaste, gefälschte Documente, Gifte und Er-

plosionsstoffe gefunden. Die Untersuchung hat begonnen. — Die todtfranke Zarin hat auf der Rückreise von Cannes nach Petersburg am Montag Abend Berlin passirt. Die Kaiserin Augusta erschien auf dem Bahnhofe, konnte jedoch zum Besuche der Schwerkranken nicht zugelassen werden.

**Türkei.** Der wegen des Bibel-Übersetzers Tewfik hervorgerufene Streit zwischen dem englischen Botschafter und der Pforte dauert ungeschwächt fort. Alle Mächte stehen auf Seiten Englands, welches namentlich den Satz vertritt, daß Ausländer nur mit Genehmigung der Consuln, bezw. der diplomatischen Vertreter ihres Heimathlandes verhaftet werden dürfen. Die Mächte haben in diesem Augenblicke einen ganz besonderen Grund, die Privilegien, welche die Interessen und die Freiheit ihrer Landesangehörigen wahren, sorgfältig zu überwachen, denn es tritt offenbar zu Tage, daß diese Privilegien und Freiheiten mehr als je bedroht sind. Der Sultan ist von einer Partei umgeben, welche ihn durch Einschüchterungen beherrscht, fortwährend neue Complote ersinnt, die natürlich entdeckt und vereitelt werden, und sich auf diese Weise unentbehrlich macht.

### lokales und Sächsisches.

**Zwönitz, 4. Februar.** Am heutigen Tage feierte der Werkführer Christian Gregott Günther sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Derselbe war 25 Jahre hindurch ununterbrochen in der C. A. Schwoger'schen Blechwaarenfabrik beschäftigt. Ein Zeichen der Treue und Ausdauer zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Möge der Jubilar mit Gottes Hülfe auch das 50jährige Jubiläum in derselben Fabrik feiern und die Freude vielen seiner Mitarbeiter widerfahren. Wie uns mitgetheilt wird, wurde der Jubilar durch schöne Geschenke seitens seines Prinzipals, Herrn C. A. Schwoger, sowie auch von seinen Mitarbeitern sehr erfreut.

**Erlangen, 2. Febr.** Am gestrigen Tage wurde der für hier gewählte Herr Pastor Mensel (früher in Wechselburg) in sein Amt feierlichst eingewiesen. — Bei der hiesigen städt. Sparkasse, welche erst vor einem Monat eröffnet wurde, erfolgten im Monat Januar 71 Einzahlungen im Betrage von 3872 Mark 69 Pf., Rückzahlungen kamen nicht vor. — Der Gesangverein „Arion“ kann dem Frauenvereine vom Ertrage des am 25. Januar d. J. abgehaltenen Concertes ca. 40 Mark (nach Abzug der erwachsenen Kosten) überweisen, wir geben uns der Hoffnung hin, daß noch recht oft Aufführungen zum Besten Armer erfolgen.

**Dresden, 2. Februar.** Beide Kammern hielten heute kurze Sitzungen ab. Die Erste Kammer ertheilte auch ihrerseits ihre Genehmigung dazu, daß die richterlichen Beamten und Staatsanwälte die ihnen nach dem neuen Etat zukommenden Gehalte auf das letzte Vierteljahr des vergangenen Jahres nachgezahlt erhalten, und erledigte sodann ohne Debatte eine Reihe von Petitionen, welche sämtlich ein allgemeines Interesse nicht beanspruchen können. — Die Zweite Kammer beschloß auf Antrag ihrer Gesetzgebungsdeputation einstimmig, den Antrag der Abgg. Köfert und Genossen, ein kürzeres Verfahren bei Grundstückszusammenlegungen betreffend, der Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.

**Leipzig, 2. Februar.** Gestern fand man im Nonnenholz den Leichnam eines jungen Mannes mit einer Schutzwunde, neben ihm ein großes Reiterpistol. Mit diesem hatte sich der Unglückliche, ein Student der Theologie, Karl Voigt, erschossen. Ueber den Beweggrund dazu ist nichts bekannt. — Ein Mädchen, Anna Rothe, 25 Jahre alt, wurde gestern Abend beim Tanze im AppolloSaale vom Schläge getroffen und verschied sofort; man brachte ihren Leichnam ins Krankenhaus.

**Chemnitz, 2. Febr.** Heute kurz vor Mittag hatte auf dem hiesigen Bahnhofe ein Weichenwärter das schwere Unglück, mit der